

Information für Patientinnen und Patienten

Lesen Sie diese Packungsbeilage sorgfältig, bevor Sie das Arzneimittel einnehmen bzw. anwenden. Dieses Arzneimittel ist Ihnen persönlich verschrieben worden und Sie dürfen es nicht an andere Personen weitergeben. Auch wenn diese die gleichen Krankheitssymptome haben wie Sie, könnte ihnen das Arzneimittel schaden.

Bewahren Sie die Packungsbeilage auf, Sie wollen sie vielleicht später nochmals lesen.

Allergodil® Nasenspray, Lösung

VERFORA SA

Was ist Allergodil Nasenspray und wann wird er angewendet?

Allergodil Nasenspray ist ein antiallergisches Arzneimittel zur örtlichen Behandlung des ganzjährigen oder saisonalen allergischen Schnupfens (z.B. Heuschnupfen), welches auf Verschreibung des Arztes oder der Ärztin bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren angewendet wird.

Durch die örtliche Anwendung in der Nase tritt die Wirkung schnell ein (innerhalb 15 Minuten). Ausserdem treten nahezu keine der üblichen Nebenwirkungen wie Müdigkeit, Beeinträchtigung des Fahrverhaltens usw. auf.

Wann darf Allergodil Nasenspray nicht angewendet werden?

Bei bekannter Überempfindlichkeit auf den Wirkstoff Azelastin darf Allergodil Nasenspray nicht angewendet werden.

Bei Kindern unter 12 Jahren: Über die Anwendung von Allergodil Nasenspray bei Kindern liegen noch zu wenig Erfahrungen vor. Das Arzneimittel sollte bei Ihnen nicht angewendet werden.

Wann ist bei der Anwendung von Allergodil Nasenspray Vorsicht geboten?

Es liegen keine Angaben über Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln vor.

Bei Anwendung von Allergodil Nasenspray sind in Einzelfällen Beschwerden wie Abgeschlagenheit, Mattigkeit, Erschöpfung, Schwindel- oder Schwächegefühl, die auch durch das Krankheitsgeschehen bedingt sein können, möglich. In diesen Fällen kann die Fähigkeit zum Führen eines Kraftfahrzeugs und zur Bedienung von Maschinen beeinträchtigt sein. Besonders sollte beachtet werden, dass Alkohol die Verkehrstüchtigkeit noch weiter verschlechtern kann.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin, wenn Sie

- an anderen Krankheiten leiden,
- Allergien haben oder
- andere Arzneimittel (auch selbst gekaufte!) einnehmen oder äusserlich anwenden

Darf Allergodil Nasenspray während einer Schwangerschaft oder in der Stillzeit angewendet werden?

Allergodil Nasenspray sollte, wie andere Arzneimittel, während der Schwangerschaft und der Stillzeit nur auf ausdrückliche Verordnung des Arztes oder der Ärztin angewendet werden.

Wie verwenden Sie Allergodil Nasenspray?

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren

Soweit nicht anders verordnet, wird beim ganzjährigen allergischen Schnupfen zweimal täglich (morgens und abends) 1 Sprühstoss in jedes Nasenloch gesprüht. Beim saisonalen allergischen Schnupfen werden einmal täglich 2 Sprühstösse in jedes Nasenloch gesprüht.

Kinder unter 12 Jahren

Über die Anwendung von Allergodil Nasenspray bei Kindern unter 12 Jahren liegen noch zu wenig Erfahrungen vor. Das Arzneimittel sollte bei Ihnen nicht angewendet werden.



Die Anwendung soll bei aufrechter Kopfhaltung erfolgen.

Allergodil Nasenspray ist zur Dauerbehandlung geeignet. Die genaue Dauer der Anwendung bestimmt der Arzt oder die Ärztin. Die Behandlung sollte nach dem Abklingen der Beschwerden so lange fortgesetzt werden, wie Sie den allergisierenden Substanzen (z.B. Pollen, Tierhaare, Hausstaub) ausgesetzt sind.

Ändern Sie nicht von sich aus die verschriebene Dosierung. Wenn Sie glauben, das Arzneimittel wirke zu schwach oder zu stark, so sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker bzw. mit Ihrer Ärztin oder Apothekerin.

Welche Nebenwirkungen kann Allergodil Nasenspray haben?

Häufig (betrifft 1 bis 10 von 100 Anwendern)

Bitterer Geschmack, welcher auf dem Eigengeschmack des Wirkstoffs Azelastin beruht. Dieser Geschmack ist sehr wahrscheinlich auf das Hochziehen des Sprays in die Nase und das nachfolgende Abfliessen in den Mund-Rachen-Raum zurückzuführen und kann in seltenen Fällen zu Übelkeit führen. Deshalb sollte besonders auf eine sachgerechte Anwendung geachtet werden (siehe «Wie verwenden Sie Allergodil Nasenspray?»).

Gelegentlich (betrifft 1 bis 10 von 1000 Anwendern)

Milde, vorübergehende Reizung der bereits entzündlich veränderten Nasenschleimhaut, welche sich als Brennen, Jucken, Niesen oder Nasenbluten äussert.

Selten (betrifft 1 bis 10 von 10'000 Anwendern)

Übelkeit.

Sehr selten (betrifft weniger als 1 von 10'000 Anwendern)

Überempfindlichkeit (Hautausschlag, Juckreiz, Nesselfieber), Schwindel sowie Abgeschlagenheit (Mattigkeit, Erschöpfung) und Schwächegefühl.

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin. Dies gilt insbesondere auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Was ist ferner zu beachten?

Das Arzneimittel darf nur bis zu dem auf dem Behälter mit «EXP» bezeichneten Datum verwendet werden.

Lagerungshinweis

Bei Raumtemperatur (15-25 °C) und ausser Reichweite von Kindern aufbewahren.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Ihr Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin. Diese Personen verfügen über die ausführliche Fachinformation.

Was ist in Allergodil Nasenspray enthalten?

Nasenspray, Lösung. Klare, farblose Lösung.

Wirkstoffe

Azelastinhydrochlorid. Ein Sprühstoss Allergodil Nasenspray enthält 0,14 mg Azelastinhydrochlorid

Hilfsstoffe

Natriummonohydrogenphosphat-Dodecahydrat, Hypromellose, Natriumedetat, Zitronensäure.
Natriumchlorid, Gereinigtes Wasser

Zulassungsnummer

51257 (Swissmedic).

Wo erhalten Sie Allergodil Nasenspray? Welche Packungen sind erhältlich?



Allergodil Nasenspray ist in Apotheken nur gegen ärztliche Verschreibung erhältlich.

Es gibt Flaschen zu 10 ml Lösung.

Zulassungsinhaberin

VERFORA SA, 1752 Villars-sur-Glâne.

Diese Packungsbeilage wurde im Februar 2021 letztmals durch die Arzneimittelbehörde (Swissmedic) geprüft.

